

Szene Ibk - oder die graue Wurst, die niemand liest.....

Leitung: **Hank Harrington** (diesesmal leider kurz angebunden)

Während sich die diversen, anderen Wahlbewerbenden Fraktionen zur Gemeinderatswahl mit oft unvorteilhaften Aktionen sich in die Szene zu setzen versuchen, setzen sich die Genossen von der KPÖ-Innsbruck mit sympathischen Wahlzuckerln durchaus erfolgreich in Szene und inszenierten drei durchaus Szenen-förderliche Happenings. Zweimal war die renommierte Ritterkuchl Gasthof **Bierstindl** Schauplatz von Gartenkonzerten, die jenen im Gewächshaus im nichts nachstehen. Groß abräumen also wollten **Rex Royal** beim ersten Gartenkonzert im Bierstindl, war es doch das erste Ibk-Gastspiel der musikalischen Dreierkiste seit einem Weilchen. Für ein richtig geiles Sommerfest war dann die Witterung doch entschieden zu frisch. Die Fans erschienen zwar wie erwartet ziemlich zahlreich, aber von Euphorie war dann jedoch kaum was zu bemerken - alles ganz normal, passable Darbietung - wär ja auch zu schön gewesen....

Der zweite Steich des Politbüros war dann ursprünglich in der Messehalle geplant gewesen, aber Moskau urgierte und so spielte sich der Konzertreigen zu dem S.A.D., die inzwischen eh' zu US A LIVING konvertierten, fielen leider aus, da sich deren Sänger irgendwie, irgendwo einem gepflegten Schädelbasisbruch und nicht geneigt war mit einem Brillenhämaton vors fremde Publikum zu treten, so oder so ähnlich ist das jedenfalls gewesen. So hatten T.B.C. What wieder einmal die Ehre - und waren angeblich eine Enttäuschung. Na was soll's, die Burschen sind nachwievor ohne eigenen Proberaum. Manche böse Zungen behaupten gar, den T.B.C. 's hätte der Medien-Hype vom vergangenen Frühjahr nicht gut getan. Was dem Gerücht T.B.C. What? sind auf dem jüngsten Ibk-Sampler vertreten angeht:

Humbug! An diesem Abend dafür ganz hervorragend die Linzer Hard-Core-Rhythmn & Blues-Bande **DYNAMO URFAHR**, die endlich zu ihrem ersten Ibk-Gastspiel kamen und mehr oder weniger gleich voll einschlugen. Diese Band, die früher einmal **WILLI WARMA** hieß, kann man ohne weiteres weiterempfehlen bzw. weitervermitteln. Gilt natürlich auch für **Rex Royal**, mit denen sich ein Vergleich geradezu aufdrängt (sind auch ein Trio). Auch aufspielen sollen hätte die Notausgang, leider waren Gitarrist **Peter H.** und Drummer **Steve** nur mehr in schwer alkoholisierten Zustand von Bassistin **Nita** und ausgerechnet vorm Innenstadt McDonalds anzutreffen und abzuführen. Der Rest versteht und ergibt sich von selbst. Unter anderem auch der Umstand, daß nun der Bandname aus Imagegründen abgeändert werden soll. Dann zwei Tage drauf, 18. September, ein wirklich hochinteressanter Termin im Bogen 13: Wieder Inszenierung der KP-Genossen. Angesagt war eine Podiumsdiskussion mit mindestens drei Schwergewichtlern aus der alternativen (unter Anführungszeichen) Kulturszenerie, das wären laut Plakat **Klaus Bucher** vom Utopia, **Dietmar Zingl** vom Cinematograph und last but not least Norbert Pfeifer von der Innsbrucker Kulturinitiative Kunstdünger gewesen, doch letzterer schwänzte in Ermangelung einer standesgemäßen Formaleinladung, die vom ORF-Mann **Christoph Moser** souveränst geleitet wurde. Selbstverständlich hatten auch andere Exponenten hiesigen Kulturtreibens das Wort. So auch Bogen 13' **Hans Z.**, der sich auch auf die dann doch ermüdende Debatte von wegen gerechtere Subventionsvergabe und Unterschied Hochkultur - Alternativkultur miteinließ. Utopias **Klaus Bucher** regte gar eine Art Dachverband an, der vor allem den Zweck erfüllen soll, den Subventionstopf vin Stadt, Land, Bund noch erfolgreicher als bisher zu knacken. Der durch Ab-

wesenheit glänzende Treibhaus Boß war dann in diesem Zusammenhang Ziel verschiedener, teil unfundierter Angriffe. Insgesamt gab es - wie solchen Diskussionen üblich - kein nennenswertes Ergebnis, doch scheint es sich bei diesem Kulturmeeting nicht um eine Eintagsfliege zu handeln. So regte eben Utopias **Klaus Bucher** weiters an, in regelmäßigen Abständen - jeden 2. Sonntag im Monat - einen derartigen Kulturstammtisch/Kulturroundtable zu veranstalten. Auch der ebenerwähnte Veranstaltung fernhielt sich Innsbrucks Veranstalter Dr. Impuls, der mit dem, in einer Art Schnellschuß organisierten Konzert von **Nikki Sudden & The French Revolution** eine schwere Schlappe hinnehmen mußte.

Resümee: Alles was bei diesem Konzert schiefgehen hat gehen können ist auch schiefgegangen: Zuwenig Publikum, zuwenig Bier, überschlecht plakatiert und enormer Schwund in der Bar-Kasse. Ein Grund mehr für diese Pleite war sicherlich die Gegenveranstaltung im K&K mit den belgischen **Noise Gate**, die laut Aussagen Betroffener recht gut bis schlecht gewesen sein sollen, alles klar? Zu Konzerten gehen und gscheid reden ist nicht schwer, gscheid veranstalten dagegen sehr. Da nützt es auch nicht viel, wenn das Utopia nächstens seine gesamte Infrastruktur gegenüber anderen Initiativen und so weiter öffnen will. Gegen einen können wirklich alle hiesigen Hobby- und Möchtegern(groß)veranstalter einpacken und heimgehen. Die Rede ist von **Stefan Egger**, der nicht nur sein Handwerk als D.J. hervorragend versteht - die Engagements in verschiedenen italienischen In-Discos unterstreichen das - sondern auch als Veranstalter eine große Nummer ist. Mit seinen sog. Non-Stop-Music-Parties, wegen welcher halb Norditalien und halb Bavaria nach Ibk pilgert, räumt **Stefan Egger** ab un nicht nur was den finanziellen Teil angeht.